

## Auf dem Lindenberg Süd kann das Hausbauen losgehen

Von Jörg Franze

Die Erschließung von 66 Grundstücken ist abgeschlossen, da wollen die Bauherren nicht lange warten.

**NEUBRANDENBURG.** Julia Kellnorat und Steffen Hönig müssen ein bisschen suchen, bis sie die Begrenzungspfähle für ihr Grundstück finden. Schließlich stehen hier oben im neuen Baugebiet auf dem Lindenberg Süd noch keine Häuser. Aber Straßen, Gehwege, Laternen, und die Leitungen im Boden sind inzwischen vorhanden. Und so konnte die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) als Erschließungsträger am Freitag die Baugrundstücke

zwischen Sparkasse und Kreisverwaltung feierlich an die künftigen Bauherren übergeben.

Das junge Paar aus Neubrandenburg mit Söhnchen Aron, der im Januar zur Welt kam, will auch nicht lange fackeln. Der Hausbau auf dem 508 Quadratmeter großen Grundstück soll im August starten, erzählt Steffen Hönig. Im Mai 2018, so der Plan, will man einziehen. „Wir waren schon einige Zeit auf der Suche nach einem Grundstück für den Hausbau. Als wir bei der Neuwoges anfragten, war hier auf dem Lindenberg Süd vieles bereits reserviert. Aber dieses Grundstück war noch frei, und da haben wir zugeschlagen“, freut sich das Paar.

Sämtliche 66 Parzellen, darunter sechs Grundstücke für Mehrfamilienhäuser, seien verkauft, sagte Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke. Das Wohnungsunternehmen, die Neubrandenburger Stadtwerke und die Baufirmen hätten trotz einiger Frost- und Regentage versucht, das knapp 4,9 Hektar große Areal an der B96 schnellstmöglich zu erschließen. So könnten die Bauwilligen auf ihren Grundstücken zwischen 450 und 1500 Quadratmeter zur Tat schreiten. Benischke würdigte die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die es planerisch ermöglicht habe, dieses Grundstück binnen gut zwei Jahren von der Idee bis auf den heutigen Stand zu bringen. Zusammen mit den Stadtwerken seien in den vergangenen zwölf Monaten gut 2,3 Millionen Euro „vor allem in der Erde versenkt“ worden.

Angesichts einer inzwischen wieder steigenden Einwohnerzahl sei es besonders wichtig, dass Menschen ihren Traum vom Haus in Neubrandenburg verwirklichen könnten, hob Oberbürgermeister Silvio Witt hervor. Nachdem das ursprünglich von der Deutschen Telekom erworbene Areal 21 Jahre lang brach lag, sei es jetzt umso schöner, dass viele Menschen dieses Stück Land zu ihrem Zuhause machen könnten.



Steffen Hönig und Julia Kellnorat mit Söhnchen Aron gehören zu den Bauherren im neuen Wohngebiet Lindenberg Süd. FOTO: J. FRANZE

**Kontakt zum Autor**  
j.franze@nordkurier.de